



## PRESSEINFORMATION

Innsbruck, am 04.10.2020

### INVENTUR BEIM TIROLER STEINWILD

**Mehrere hundert Tiroler Jäger/innen waren in den frühen Morgenstunden im Hochgebirge unterwegs und haben im Rahmen der landesweiten Tiroler Steinwildzählung den König der Alpen erfasst. Mit einem erfreulichen Resultat: 5.585 Stück Steinwild wurden gezählt.**

Im Jahre 1953 startete die Steinwild-Wiederansiedlung in Tirol. Dazumal war es der Traum aufgeschlossener Jagdpächter und Pioniere, dieses edle Hochgebirgswild in Tirol wieder heimisch zu machen. Nun, 67 Jahre später, konnten im Rahmen der landesweiten Steinwildzählung insgesamt **5.585 Stück Steinwild gezählt** werden. „Trotz einiger Rückschläge, vor allem in Form von Krankheitszügen der Räude und Gamsblindheit, wurde das Ziel großflächig erreicht. Ein Blick zurück auf die Zählergebnisse aus den Jahren 2015 und 2010 zeigt deutlich, dass die **Bestände weiter steigen**“, berichtet Peter Stecher, Steinwildreferent des Tiroler Jägerverbandes. Weiter betont er, dass bei den Zählungen ein unbestimmter Anteil nicht entdeckt wird und daher eine Mindestbestandszahl erhoben wird.

Gezählt wurde das Steinwild auf Ebene der einzelnen Kolonien. „Momentan gibt es **in Tirol 20 Kolonien**, verteilt über die Bezirke Landeck, Reutte, Imst, Innsbruck-Land, Innsbruck-Stadt, Schwaz und Lienz. Die kleineren Kolonien umfassen bis zu 100 Tiere und die größeren mehrere Hundert bis hin zu gar über 700 Stück Steinwild“, schildert Landesjägermeister Anton Larcher.

Tabelle 1: Zählergebnisse nach Tiroler Bezirken

Bezirk/Zähljahr	2010	2015	2020
<b>Landeck</b>	1.422	1.793	2.183
<b>Imst</b>	796	1.088	1.118
<b>Reutte</b>	738	697	666
<b>Innsbruck-Land</b>	426	446	527
<b>Innsbruck-Stadt</b>	1	12	71
<b>Schwaz</b>	348	467	514
<b>Lienz</b>	381	484	506
<b>Kitzbühel</b>	63	6	0
<b>Summe</b>	<b>4.175</b>	<b>4.993</b>	<b>5.585</b>

## Ziel der Erhebung

Die alle fünf Jahre durchgeführte landesweite Steinwildzählung hat zum Ziel die einzelnen Kolonien und deren Entwicklung möglichst genau zu erfassen. Die beim Tiroler Jägerverband zuständige Wildbiologin Martina Just erklärt weiter, dass es sich dabei um eine Momentaufnahme von einem Tag handelt und Faktoren wie das Wetter die Zählung beeinflussen können. „Die Zahlen liefern dennoch sehr zuverlässige und gute Informationen, welche uns helfen die Populationsentwicklung der einzelnen Kolonien zu beobachten“ so die Wildbiologin. Zudem fließen diese **Zahlen in das Management** dieser beeindruckenden Hochgebirgsart ein.

## Der König der Alpen wurde gebracht, um zu bleiben

Landesjägermeister Anton Larcher ist zurecht stolz über das Engagement zahlreicher Tiroler Jägerinnen und Jäger, welche dazu beigetragen haben, dass die Wiederansiedelung des Steinwildes zu den **erfolgreichsten Projekten dieser Art** zählt. Auch wenn sich die Populationen in den meisten Gebieten erfreulich entwickeln, darf nicht vernachlässigt werden, dass das Steinwild auch gewissen Herausforderungen und negativen Einflussfaktoren gegenübersteht. „Leider gibt es immer wieder Steinwildkolonien, welche unter dem Auftreten der Räude leiden, dort kann es regional zu massiven Ausfällen kommen“, so Larcher.

Auch der Mensch hat einen Einfluss. Vor allem während den sensiblen und strengen Wintermonaten flüchten Steinböcke im Gegensatz zum Sommer bereits bei scheinbar geringer Beunruhigung. Das **zehrt nicht nur an kostbaren Fettreserven**, sondern kann die Tiere zur Flucht in Lawinhänge oder vereiste, absturzgefährdete Regionen zwingen und die **Überlebenschancen der Tiere schmälern**. „Soll die Erfolgsgeschichte des Steinwildes in Tirol weiterhin eine bleiben, sollten Gebiete, die den Lebensbedürfnissen des Wildes im Winter besonders entsprechen, vom Menschen weitgehend ungestört bleiben“, appelliert Larcher.

---

Bildmaterial (kostenlos in Verwendung mit der PM):

Bild 1: [Reife Steinböcke](#), © Josef Kirchmair

Bild 2: [Steinböcke am Gipfel](#), © Ernst Zauser

Karte: [Download Verbreitungskarte](#)

Rückfragen:

**TIROLER JÄGERVERBAND**

*Landesjägermeister DI (FH) Anton Larcher*

Tel.: 0664 6181610, Email: [anton@larcher.at](mailto:anton@larcher.at)

*Referat Öffentlichkeit, Medien und Veranstaltungen, Christine Lettl*

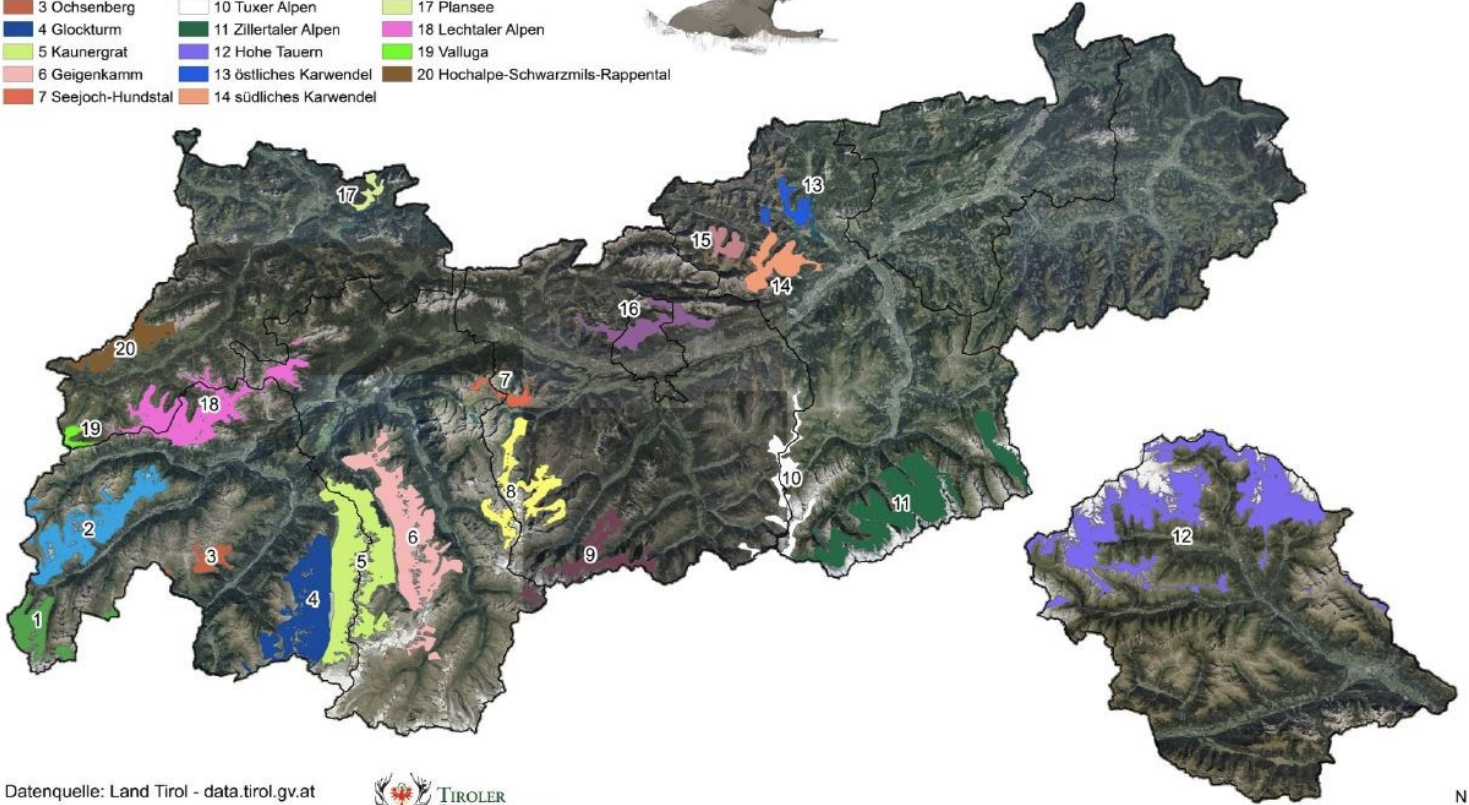
Tel.: 0512 571093-19 / 0664 9148794, Email: [christine.lettl@tjv.at](mailto:christine.lettl@tjv.at)

# Verbreitungskarte Steinwild:

## Steinwild in Tirol

### Steinwildkolonien Tirol (Stand 1.10.2020)

- |                    |                        |                                  |
|--------------------|------------------------|----------------------------------|
| 1 Silvretta        | 8 Stubai Alpen         | 15 nördliches Karwendel          |
| 2 Verwall          | 9 Tribulaun            | 16 Nordkette                     |
| 3 Ochsenberg       | 10 Tuxer Alpen         | 17 Plansee                       |
| 4 Glockturn        | 11 Zillertaler Alpen   | 18 Lechtaler Alpen               |
| 5 Kaunergrat       | 12 Hohe Tauern         | 19 Valluga                       |
| 6 Geigenkamm       | 13 östliches Karwendel | 20 Hochalpe-Schwarzmls-Rappental |
| 7 Seejoch-Hundstal | 14 südliches Karwendel |                                  |



Datenquelle: Land Tirol - data.tirol.gv.at  
© Tiroler Jägerverband / 01.10.20 / mj



0 10 20km

